



Friedrich der Aeltere von Wangenheim
1431.

Schock Groschen, welche dieser dem Dietrich von Molschleben und von Dimmerode schuldete, und Montag vor Bonifacii desselben für 150 Mark gegen Heinrich von Erffa und Dietrich von Molschleben (Reg. 220 u. 221 der II. Sammlung). 1417 am Sonntage (26. Decbr.) schloss er mit seinem Vetter Fritz und seinen Söhnen Jacob, Friedrich und Apel mit dem Landgrafen und den Städten Erfurt, Mühlhausen und Nordhausen mit vielen Andern ein Bündnis zu gegenseitigem Schutz auf 15 Jahre und versprach mit seinen Söhnen 2 mit Gleven zur Hülfe zu stellen (Mittheilung des Rath Beyer aus dem Stadtarchive zu Erfurt).

Im Jahre 1421 am Montage nach Pfingsten seine Wintersteiner Ritter Friedrich und dessen Neffe Hans sich über mehrere unentschiedene Mischlichkeiten über ihr gemeinschaftliches Besitzthum Winterstein gütlich einigten (Reg. 168 der I. Sammlung) war Friedrich der Aeltere von Wangenheim mit Hülfe seines Sohns Jakob des Eghard Wytze der Vermittler, und während es zweifelhaft ist, ob er oder sein Sohn Friedrich es war, den wir am 30. März 1426 als Bürgen für Graf Heinrich von Schwarzburg und am 1. August nach Cantate 1427 als Zeuge neben dem Wintersteiner Hans von Wangenheim (Reg. 261 der II. und Reg. 173 der I. Sammlung) und welcher von beiden Vormund für seines bei Aufsig gefallenen Jacob Kinder war (Reg. 262 der II. Sammlung), so war er zweifelhaft derjenige, welcher als Geschlechts-Aeltester die Aufzeichnung der Spende zu Wangenheim führte, zu deren Besten am 1. Juni confessoris 1428 Dietrich von Archfeld und seine Ehefrau eine jährliche Rente von 8 Rheinischen Gulden angelobten, welche sie von Friedrich dem Aelteren 90 Gulden empfangen zu sehen (Reg. 175 der I. Sammlung).

Wir sehen Friedrich den Aelteren, welcher jetzt jeden Falls das Alter überschritten haben musste, den Abend seines Lebens mit Tugenden schmücken, wie wir ihn als jungen Mann schon in die Thaten thätig fanden, und es ist nicht wahrscheinlich, dass er es war, der am Mittwoch nach Philippi Jacobi den Frieden zwischen Friedrich und dem Stifte Fulda vermittelte, sondern wir können mehr annehmen, dass dies sein Sohn Friedrich war (Reg. 176 der I. Sammlung).

Am 24. Februar 1431 starb er und wurde zu Wangenheim in der Kirche begraben, wo sein Leichenstein noch vorhanden ist. Aus seiner Ehe mit Anna, deren Geschlechts-Stamm uns zwar nicht genannt ist, aber ohne Zweifel eine Tochter Dietrichs von Heylingen gewesen ist, mit welcher er das Dorf Mihla und Zubehör erheirathet hatte (Reg. 272 der II. Sammlung) überlebten ihn zwei Söhne Friedrich



Friedrich der Aeltere von Wangenheim
1431.

Schoo
Jan
Jahre
Wit
Steph
nen
ten
Bünd
Vette
Arch

Vette
ter il
thum
Frie
cob
haft
Novb
Donn
von
finde
lenen
doch
sicht
Tage
frau
für
habe

70.
from
ser
welc
Land
müss
179

Kirc
Ehe
welc
gew
hatte